Die Vaterschaft Gottes

1. Eigenschaften und Einstellungen des Vaters; Jesu Vaterbild:

→ behandelt noch nicht das „Wie“ der Erziehung Gottes!

Das Vaterbild des Herrn Jesus	...gezeigt am Gleichnis vom zurückgekehrten Sohn (Lk 15)
Der Vater liebt seine Kinder (Joh 3,36; 5,20; 10,17; 15,9);	der Vater lässt den Sohn gehen → Er lässt los, obwohl er den Sohn damit verliert (15,24) Jesus nennt die Zöllner und Sünder seine Söhne! Kein Vergehen ist so schlimm, dass es uns von Gottes Liebe trennt!
Er ist besorgt um seine Kinder (Mt 6,8.32)	Er wartete auf ihn, denn er sieht ihn von fern (sorgte sich); Jesus wartete auf die Buße der Sünder!
Der Vater ist absolut barmherzig (Lk 6,35; 15,20b; Ps 103,13)	Der Vater begegnet dem Sohn voller Zärtlichkeit und Erbarmen (15,20b).
Der Vater ist absolut gerecht (Mt 6,4.6.14; 18,35)	Der Vater liebt beide Söhne gleich (15,31.32)

Stärkste Betonung: 22 Verse im Johannesevanglium und 15 im Johannesbrief sprechen von der ***Liebe des Vaters***
!Der Herr Jesus stellt in und mit seinem Leben den Vater völlig dar; so wie der Herr Jesus war, so ist auch der Vater (Joh 14,9)**!**

2. Die Erziehung des Vaters

Das „Wie“ der Liebe Gottes: Spr 3,12: „Denn wen der HERR liebt, den züchtigt er wie ein Vater den Sohn, den er gern hat.“

2.1 Zur Worterklärung

Griechische Begriffe

- **Gestraft** (V.5): (*elegchonemos* = widerlegen; ermahnen; überzeugen mittels Strafe)
- **Züchtigung** oder **züchtigt** (*paideia*; *paideuo*, von *paigagogos* = erziehen; meint erziehen, unterrichten oder Disziplinieren durch Strafe) → der Erziehungsaspekt steht stark im Vordergrund!

  Sonstige Verwendung von *paideuo*:

  Apg 7,22: *unterrichtet*

  Apg 22,3: *unterwiesen* oder *gelehrt*

  2.Tim 2,25: *zurechtweisen*; Luther 1912: *strafen*

2.2 Auslegung von Hebr 12

→ Hebr 12 lehrt uns, das alles Leid Teil der Erziehung Gottes ist.

a. *Erziehung erfolgt nicht immer als Strafe;* Zucht ist auch eine Schule, in der die Glaubenden etwas lernen sollen: z.B. Geduld: [V.4.5: Ertragen von Schande, Kreuz und Widerspruch]; und Gehorsam (Hebr 5,8); Diese Verse reden nicht von Vergebung, denn Gottes Zucht erfolgt nicht immer als Folge von konkreter Sünde sondern *Zucht dient der Ausrichtung und Formung zu einem heiligen Charakter (Hebr 12,10).*
b. Die Erziehung des Vaters ist hoch zu schätzen (V.5).
c. Wenn Gott erzieht, dann nicht um seine Kinder zu erbittern oder fertigzumachen (V.5)
d. Jedes Erziehungsverhalten des Vaters geschieht aus Liebe (V.6a); (Joh 3,35) sie geschieht nicht aus persönlicher Enttäuschung oder gekränktem Stolz! Deswegen können wir Gott „Abba Vater“ nennen (Röm 8,15). „Abba“ bedeutet in aramäisch „Papa“.
e. Bei Gott sind Kinder gleich, es gibt keine Lieblinge (V. 6,b)
f. Die Züchtigung der Vaters ist der Beweis echter Kindschaft (V.7.8); (Spr 13,24). Der Vater erzieht nur seine Kinder.
g. In der Situation ist jede Erziehung des Vaters schwer zu tragen (V.11a).

3. Das Erziehungsziel des Vaters

a. Gottes Erziehung hat das beste Ziel: seiner Heiligkeit teilhaftig zu werden (V.10).
b. Wer Gottes Erziehung willig annimmt, der gelangt zu einem gerechten und friedvollen Leben (V.11b).

<u>2. Praktische Beispiele von Väter der Bibel mit einem vorbildlichen und warnenden Erziehungsverhalten</u>

2.1 verschiedene Erziehungsstile:

1. Die autoritäre Erziehung; viel Strenge, wenig Milde (Eph 6,3; Kol 3,21)
2. die antiautoritäre Erziehung; wenig Strenge, viel Milde (1.Sam 3,13); Eli als Beispiel für einen Vater, der seine Kinder gewähren lässt
3. die vernachlässigte Erziehung; wenig Strenge, wenig Milde (1.Kön 1,6); David als Beispiel für einen Vater, der seine Kinder vernachlässigt
4. Gottes Erziehung: viele Strenge, viel Milde (2.Sam 7,14-15)

- - - + + - + +

2.2 Väter, die in ihrer Erziehungsverantwortung scheiterten:

1. **JAKOB**: 1.Mo 37,4: er bevorzug Joseph vor den anderen Brüdern, erregt damit ihre Eifersucht und schadet Joseph damit am meisten
2. **AARON**: 3.Mo 10,3; Aaron lässt seine Söhne gewähren ⇒ sie entheiligen das Opfer ⇒ sie kommen unter Gottes Gericht. Nadab und Abihu verachten die Autorität des Vaters (Hohepriester). Sie richten sich nicht nach Regeln, selbst wenn Gott sie geboten hat.
3. **ELI**: 1.Sam 2,29; er liebte (ehrte) seine Söhne mehr als Gott ⇒ der Vater hindert seine Söhne nicht daran Böses zu tun (1.Sam 3,13) ⇒ die Kinder tun was sie wollen und ziehen sich Gottes Gericht zu ⇒ sie entgleiten der Kontrolle des Vaters.
4. **DAVID**: 1.Kön 1,6; David weist eine Kinder nicht zurecht ⇒ die Kinder (Absalom, Amnon und Adonija) verachten die Autorität des Vaters ⇒ sie kommen um.
   David hatte Absalom verloren. Glaubte er, mit diesem zu streng gewesen zu sein (ihn verbannen) und deshalb Adonija mit Samthandschuhen anfassen zu müssen? Hat er die falschen Konsequenzen gezogen?

2.3 Vorbildliche Väter

1. **HIOB:** Hi 1,5; Hiob steht für seine Kinder ein; er übernimmt Verantwortung für ihr Handeln; Solange der Vater züchtigen kann, soll er es tun, aber es kommt eine Zeit, wo nur das Gebet übrig bleibt. Hiob ist auch bereit seine Kinder loszulassen um sie ihren eigenen Weg gehen zu lassen (siehe auch: der Vater des verlorenen Sohnes in Lk 15; Gott lässt seinen Sohn los → Eine Bedingung der Nachfolge: Mt 10,37
2. **ABRAHAM**: 1.Mo 22,2+7; Er hat Gott mehr geliebt als seinen Sohn ⇒ Sohn hört auf den Vater und vertraut ihm völlig ⇒ der Sohn fügt sich dem Vater. Der Sohn steht in der Reihe der Glaubenspatriarchen.
3. **PAULUS:** bei Timotheus; Wir wollen geistliche Väter sein. Die Gemeinde braucht Väter im Glauben! Davon gibt es zu wenige (1.Kor 4,15) .

Erziehungsstile:

Strenge und Milde

1.	2.	3.	4.
− −	− +	+ −	+ +
vernachlässigt	**antiautoritär**	**hart**	**göttlich**

Das Vaterbild unseres Herrn Jesus ...	... gezeigt am Gleichnis vom zurückgekehrten Sohn (Lk 15)
1. Liebe	**1. der Vater lässt den Sohn los**
2. Sorge	**2. Er wartet**
3. Barmherzigkeit	**3. Er vergibt voller Erbarmen**
4. Gerechtigkeit	**4. Er liebt beide Söhne gleich**

Gott, der himmlische Vater, erzieht uns

1. Was ist das große Ziel der Erziehung Gottes?
2. Wie willst Du in Zukunft mit Problemen in Deinem Leben umgehen, wenn Du nun weißt, dass die Erziehung des himmlischen Vaters dahinter steht?
3. Welche Herzenshaltung brauchen wir, damit wird durch die Erziehung des Vaters lernen können?